

---

## Investor Relations Release

---

26. Februar 2001

### **DaimlerChrysler gibt den Turnaround-Plan für die Chrysler Group und den Konzern-Ergebnisausblick bis zum Jahr 2003 bekannt**

- Rückkehr der Chrysler Group in die Gewinnzone im Jahr 2002 erwartet
- Jährlich steigende positive Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen bei der Chrysler Group; EUR 7,2 Milliarden in 2003
- Restrukturierungsaufwand bis zu EUR 4 Milliarden; EUR 3 Milliarden im 1. Quartal 2001
- DaimlerChrysler Ziele für Operating Profit\* (ohne Einmaleffekte) :
  - 2001 zwischen EUR 1,2 Milliarden und EUR 1,7 Milliarden
  - 2002 zwischen EUR 5,5 und EUR 6,5 Milliarden
  - 2003 zwischen EUR 8,5 Milliarden und EUR 9,5 Milliarden

**Stuttgart / Auburn Hills** – DaimlerChrysler hat heute auf der Bilanzpressekonferenz in Sindelfingen den Turnaround-Plan für die Chrysler Group vorgestellt sowie die Konzern-Ergebnisziele für die Jahre 2001 bis 2003 bekanntgegeben.

\* Wesentliche Annahme: Wechselkurs 2001: 1EUR = 0,93; in 2002/2003 wird eine Stärkung des Euro gegenüber dem US \$ erwartet. Stabile wirtschaftliche Entwicklung in den meisten wichtigen Märkten. Weiterhin relativ hohe Nachfrage in den wichtigsten Automobilmärkten 2001-2003, aber schwächere Nachfrage in NAFTA (2001-2003 in USA rd.16 Mio. Fahrzeuge p.a.)

Der Turnaround-Plan, der sich von 2001 bis 2003 erstreckt, sieht vor, dass die Chrysler Group 2002 wieder in die Gewinnzone zurückkehren wird.

Er umfasst sowohl Maßnahmenpakete zur Kostensenkung als auch zur Umsatzsteigerung und ist darauf ausgerichtet, die Ertragskraft und die Wettbewerbsposition der Chrysler Group zu verbessern und die Grundlagen für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung zu sichern. Er beinhaltet sechs Kernbereiche: Erhöhung der Effizienz in der Materialwirtschaft und in den Werken, Reduzierung der Fixkosten, Neugestaltung der Geschäftsprozesse, Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Neuausrichtung des Produktportfolios. So wird die Chrysler Group zwischen 2000 und 2003 mehr als zwei Drittel ihrer Produkte erneuern. Mit der Markteinführung des neuen Jeep Liberty (in Europa Jeep Cherokee) und des Dodge Ram in diesem Jahr beträgt dann das Durchschnittsalter der Fahrzeuge der Chrysler Group nur 2,1 Jahre. Damit verfügt die Chrysler Group über das jüngste Produktportfolio aller US-amerikanischen Fahrzeughersteller.

Einige Schlüsselmaßnahmen wurden seit Dezember vergangenen Jahres bereits bekannt gegeben. Dazu gehören eine 15prozentige Reduzierung der Kosten für den Bezug von Material und Dienstleistungen, der Abbau von 26.000 Arbeitsplätzen (rund 20% der Belegschaft) und die Schließung von sechs Werken innerhalb der nächsten drei Jahre sowie neue Anreizsysteme für die Händler. Insgesamt sollen mit dem Turnaround-Plan ein Einsparvolumen und zusätzliche Erlöse von zusammengekommen EUR 3,3 Milliarden in 2001, EUR 5,2 Milliarden in 2002 und EUR 7,2 Milliarden in 2003 erzielt werden.

In 2001 erwartet die Chrysler Group einen operativen Verlust zwischen EUR 2,2 Milliarden und EUR 2,6 Milliarden. Darüber hinaus wird in 2001 ein Restrukturierungsaufwand von rund EUR 3,0 Milliarden entstehen, der bereits im 1. Quartal anfällt. In den Folgejahren können weitere Belastungen von bis zu EUR 1 Milliarde notwendig werden. In 2002 plant die Chrysler Group wieder ein leicht positives Ergebnis, in 2003 wird ein Operating Profit von über EUR 2 Milliarden erwartet.

Der Turnaround-Plan der Chrysler Group beinhaltet folgende finanzielle und operative Meilensteine:

- bis Mitte 2001:
  - Abbau der Belegschaft um 12.000 Mitarbeiter
  - Einführung des Jeep Liberty
  
- bis Ende des Jahres 2001:
  - Abbau der Belegschaft um insgesamt 19.300 Mitarbeiter
  - Reduzierung der Materialkosten um mehr als 5%
  - Anpassung der Produktionskapazitäten (u.a. Streichen von Schichten, Reduzierung der Bandgeschwindigkeiten) einschließlich der Schließung des Getriebewerks in Toluca
  - Einführung des neuen Dodge Ram im Herbst und
  - Operativer Verlust zwischen EUR 2,2 Milliarden und EUR 2,6 Milliarden
  
- bis Ende des Jahres 2002:
  - Einführung der neuen Dodge Viper
  - Weitere Reduzierung der Produktionskosten und Abbau von weiteren 4.200 Mitarbeitern
  - Breakeven im Gesamtjahr
  
- bis Ende des Jahres 2003:
  - Abbau der Belegschaft um 26.000 Mitarbeiter abgeschlossen
  - Verringerung der Materialkosten um 15% gegenüber dem Niveau von 2000
  - Einführung des neuen Dodge Durango und des mittelschweren Pickups
  - Ein Operating Profit von mehr als EUR 2 Milliarden

## Ergebnisausblick für DaimlerChrysler bis zum Jahr 2003

DaimlerChrysler erwartet für das erste Quartal 2001 einschließlich der Einmaleffekte einen Operating Loss in der Bandbreite von EUR 3,8 Milliarden bis EUR 4,3 Milliarden. Bereinigt um die Einmaleffekte für die Restrukturierung der Chrysler Group in Höhe von rund EUR 3 Milliarden und um den Einmalaufwand aus dem Turnaround-Plan von Mitsubishi Motors von rund

EUR 400 Millionen (at equity einbezogen) wird ein operativer Verlust zwischen EUR 0,8 Milliarden und EUR 1,0 Milliarden erwartet.

Für das Gesamtjahr 2001 wird sich der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit voraussichtlich in einer Größenordnung von EUR 1,2 Milliarden bis EUR 1,7 Milliarden bewegen. Im Jahr 2002 zielt das Unternehmen auf einen Operating Profit zwischen EUR 5,5 Milliarden und EUR 6,5 Milliarden und für 2003 geht DaimlerChrysler von einem weiteren deutlichen Anstieg des Operating Profits in einer Bandbreite von EUR 8,5 Milliarden bis EUR 9,5 Milliarden aus.

Diese Erwartungen beruhen auf der Annahme, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den für das Unternehmen wichtigen Märkten insgesamt stabil bleibt und die Automobilnachfrage sich in diesen Märkten auf dem Niveau der letzten Jahre weiterentwickelt. In den USA wird von einer jährlichen Nachfrage von ca. 16 Millionen Einheiten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ausgegangen.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung.

Friedrich Lauer

Phone +49/711-17-92286

Fax +49/711-17-94075

e-mail: [Friedrich.Lauer@DaimlerChrysler.com](mailto:Friedrich.Lauer@DaimlerChrysler.com)

Lutz Deus

Phone +49/711-17-92261

Fax +49/711-17-94109

e-mail: [Lutz.Deus@DaimlerChrysler.com](mailto:Lutz.Deus@DaimlerChrysler.com)

Dieses Investor Relations Release enthält u. a. gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen bezüglich des DaimlerChrysler-Konzerns, die auf Überzeugungen des Managements sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG zur Zeit zur Verfügung stehen. Sofern in diesem Investor Relations Release die Worte „einschätzen“, „erwarten“, „planen“ und „projizieren“, bzw. ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, welche die gegenwärtigen Ansichten der DaimlerChrysler AG bezüglich zukünftiger Entwicklungen wiedergeben und damit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen des DaimlerChrysler-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen ihren Niederschlag finden, darunter veränderte allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Veränderungen bei Wechselkursen und Zinssätzen

oder Änderungen bei verschiedenen anderen Faktoren. Sollte eine dieser Unwägbarkeiten Gestalt annehmen, könnten die Ergebnisse wesentlich anders ausfallen, als hier eingeschätzt, erwartet, geplant oder projiziert.